

# Deutschlandreise für Karrierehungrige

von Friederike Biegler, Maschinenbau, TU Berlin, und Friederike Beyer, Verkehrswesen, TU Berlin

Die erste School mit vielen Kursen, in denen wir uns mit Themen wie Teambuilding, persönliche Zielfindung und Karriere beschäftigen konnten, hatten wir erfolgreich bewältigt, jetzt ging es für uns – die „Neuen“ aus Kurs 10 des Femtec Careerbuilding-Programms – auf Exkursion. Durch diese Rundreise hofften wir, einen Einblick in die Unternehmenskultur der Femtec-Partnerunternehmen zu erhalten und die Rolle der Frauen in Führungspositionen hautnah mitzuerleben. Innerhalb von acht Tagen bereisten wir sieben Städte und besuchten neun führende Unternehmen!

---

## Persönliche Gespräche vermitteln Einblicke

---

Mit einem Besuch bei der Boston Consulting Group in Berlin fing unsere Exkursion an. Im „Office“ am Hackeschen Markt, wurde uns zuerst das Unternehmen vorgestellt danach stand uns die Femtec-Stipendiatin Birte Hauschildt in entspannter Atmosphäre für alle Fragen über ihr Leben als Unternehmensberaterin zur Verfügung.

Der zweite Tag der Exkursion führte uns – ebenfalls noch in Berlin – zu Siemens. Präsentationen der Bereiche Siemens Management Consulting und Siemens Mobility, zeigten uns, wie vielfältig die Produktpalette des Unternehmens tatsächlich ist: Der Einstieg ist als Ingenieurin oder als interne Beraterin möglich und eröffnet in beiden Fällen zahlreiche Karrierechancen. Nach einer Mittagspause inklusive einer Stadttour und dem Blick aufs Brandenburger Tor, führte uns unser Weg zum Siemensstandort Treptow, wo sich die Gelegenheit bot, eine Schaltzentrale für einen Bahnhof aus der Nähe zu betrachten und sogar an einem Simulator Lok zu fahren. Trotz Schienenlenkung war das gar nicht so einfach.



200 km weiter südlich von Berlin, in Leipzig, erwartete uns das „Abenteuer Porsche“. Nach einer ausgiebigen Führung durch das Museum

mit schicken Porsche-Oldtimern und einer Werksbesichtigung – Endmontage des Porsche Cayenne – durften wir zwei echte Highlights erleben: Nach einer sportlichen „Taxifahrt“ im Porsche Cayenne über die „On Road“ Teststrecke, durften wir auch noch selbst ans Steuer und bei 60° Steigung und bis zu 45° Neigung die Grenzen der Technik auf der „Off Road“-Strecke testen.

Am Sonntag, den 9. März 2008 ging es von Berlin aus mit dem Bus auf Deutschlandtour, denn am Montag stand schon die Besichtigung des Kernkraftwerkes Isar I der E.ON AG in Landshut auf dem Programm. Nach einer eingehenden Sicherheitskontrolle wurden wir mit Schutzkleidung ausgestattet: Overall, Helm und Überschuhe sowie einem Geigerzähler, um dann in den Reaktor selbst und durch die Turbinenhalle geführt zu werden. Interessant, aber auch ein bisschen unheimlich.



Vom Airbus 380 für die Zivilluftfahrt über Militärmaschinen bis hin zur Raumfahrt – Stichwort Ariane-Raketen – was fliegen kann ist bei EADS, einem weiteren Partnerunternehmen, vertreten. Die Führung durch die EADS-Forschungsbereiche war vor allem für die Ingenieurinnen unter uns wieder spannend. Vom Sprengstoffdetektor bis zum Piezokristall für eine leisere Rotortechnik bei Helikoptern – alles durften wir anfassen. Besonders interessant war ein selbstgebautes Radio, welches nur durch die Schwingung eines Piezokristalls und ein Metallblech Töne hervorbrachte.

„Beim“ Bosch und „beim“ Daimler, wie man im Schwäbischen sagt, setzen wir unser Programm fort. Nach einer Besichtigung der Motorenfertigung im Daimler-Werk in Untertürkheim, berichtete die Leiterin der Motorenproduktion, Frau Stefanie Brümmer über ihren Karriereweg und ihren Arbeitsalltag als weibliche Führungskraft einer fast ausschließlich männlichen Belegschaft.

Wie die Förderung weiblicher Ingenieure und Führungskräfte bei der Bosch GmbH aussieht, erfuhren wir auch hier aus erster Hand von Bosch-Mitarbeiterinnen, die sich extra für uns zu einer Diskussionsrunde eingefunden hatten. Auf einem „Marktplatz der Möglichkeiten“ konnten wir uns von jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beraten lassen und erfuhren viel über den Einstieg und die Arbeit in so unterschiedlichen Bereichen wie Forschung und Entwicklung, Einkauf und technischer Vertrieb aber auch über Promotionsmöglichkeiten. Am Abend berichtete uns dann Frau Merz, Vice President Sales and Marketing, von ihrer persönlichen Karriereentwicklung. Ihr Rat an uns: „Bleiben Sie sich selbst treu!“

Wie gigantisch Technik in der Realität sein kann, sahen wir zum ersten Mal am Tag darauf im großen Kaltwalzwerk bei ThyssenKrupp in Dortmund. Besonders beeindruckend waren die 90° Umlenkrollen, die es ermöglichen, das riesige Metallband in verschiedene Hallen zu transportieren, ohne es zu zerteilen. Das Stahlband wurde nach dem Walzen auch noch veredelt, was in einer neu gestalteten Halle geschah. Diese Halle war alles andere als das, was man sich unter einem Walzwerk vorstellt: bunt angemalt und hell. Hier könnte man sich durchaus vorstellen zu arbeiten.



Dass man bei BP nicht nur sein Auto voll tanken kann, lernten wir am Ende der Exkursion in Mönchengladbach. Ausgerüstet mit Sicherheitsschuhen, Helm, Schutzbrille und Warnweste, wurden wir durch die Forschungslabore und die Fettküche geführt und konnten sehen, wie industrielle Schmierstoffe hergestellt werden.

Rundum war die Unternehmensexkursion eine sehr bereichernde Erfahrung. Vor allem der Blick hinter die Unternehmenskulissen und die persönlichen Kontakte zu den Führungskräften sind unersetzbar und sicherlich prägend für unsere weiteren Schritte in Richtung Karriere.

### **Was unsere Teilnehmerinnen sagen:**

*„Die Exkursion war für mich das Highlight der ersten Winterschool. Nicht nur, dass ich meinen Traumberuf dabei entdeckt habe und ihn näher kennen lernen durfte. Auch die Unternehmen haben uns ein tolles vielseitiges Programm geboten. (...) Die Stimmung war die ganzen Tage über super und endlich konnte ich mich mit anderen jungen Frauen über mein Studium und meine Pläne für die Zukunft unterhalten. Dies ist sonst in meinem Studium kaum möglich.“*

Jana Meschede, Elektro- und Informationstechnik, RWTH Aachen

*„Die Exkursionen zu den vielfältigen Partnerunternehmen erlauben uns Studentinnen viele aufschlussreiche und interessante Eindrücke. So lassen sich potentielle Arbeitgeber besser einschätzen und neue und spannende Entwicklungen werden aus erster Hand erklärt. (...) Während der ersten Winterschool konnte ich viel über meine eigene Person lernen. Durch eigenes Analysieren und intensive Gespräche mit anderen Teilnehmerinnen erkannte ich meine Wirkung auf andere, meine Stärken und Schwächen, Ziele und Werte. Außerdem durfte ich viele intelligente und offene junge Frauen kennen lernen und habe unter diesen auch gute Freundinnen gefunden.“*

Franziska Ullrich, Maschineningenieurwissenschaften, ETH Zürich

*„Bei der Femtec habe ich mich ursprünglich beworben, da mich die Themen der Seminare sehr interessiert haben. Jedoch hatte ich vollkommen unterschätzt, dass die Femtec weitaus mehr bietet. Auf der Exkursion hat mich am meisten beeindruckt, dass wir mit höher positionierten Frauen offen und ehrlich sprechen konnten, z.B. wie sie Beruf und Kinder unter einen Hut bringen.“*

Evelyn Stilp, Physik, TU Dresden